

Gute Beinarbeit ist gefragt

Wettbewerb: Zeller Kerbbursche veranstalten am 25. April zweites deutsches Bürostuhlnennen ZELL. Sogar in Australien und Japan wurde darüber berichtet: Die erste Deutsche Meisterschaft im Bürostuhlfahren im vergangenen Jahr, organisiert von den Kerbbursche Zell, war nicht zuletzt ein medialer Erfolg. Wok-WM und Turmspringen waren gestern. Für Samstag, 25. April, kündigen die Kerbbursche nun die zweite Auflage des Rennens an.

Was die Rennfahrer auf ihren getunten Bürostühlen beherrschen müssen, ist eine gute Beinarbeit, sagt René Karg von den Organisatoren, „und viel Ausdauer“. Die Teilnehmer sollten keine Angst vor der Geschwindigkeit haben: Mit bis zu 30 Kilometer pro Stunde raste der schnellste im vergangenen Jahr die Momarter Straße in Bad König-Zell hinunter.

Dort wird es auf 200 Meter Asphalt im April wieder ums Ganze gehen und die Rollen glühen, verspricht Kerbbursche René Karg . Das Reglement wurde etwas korrigiert: Lenkhilfen jeder Art sind untersagt, Mindestalter ist 16 Jahre. Die Teilnehmerzahl wurde von 64 auf 128 Rennfahrer erhöht. Nachdem bei der Premiere rund 4000 Zuschauer das Spektakel live an der Rennstrecke mitverfolgten, erwarten die Kerbbursche Zell auch bei der zweiten Auflage großes Interesse.